



# Kommunale Präventionsketten im Hochsauerlandkreis

Netzwerkarbeit des Kreisjugendamtes HSK



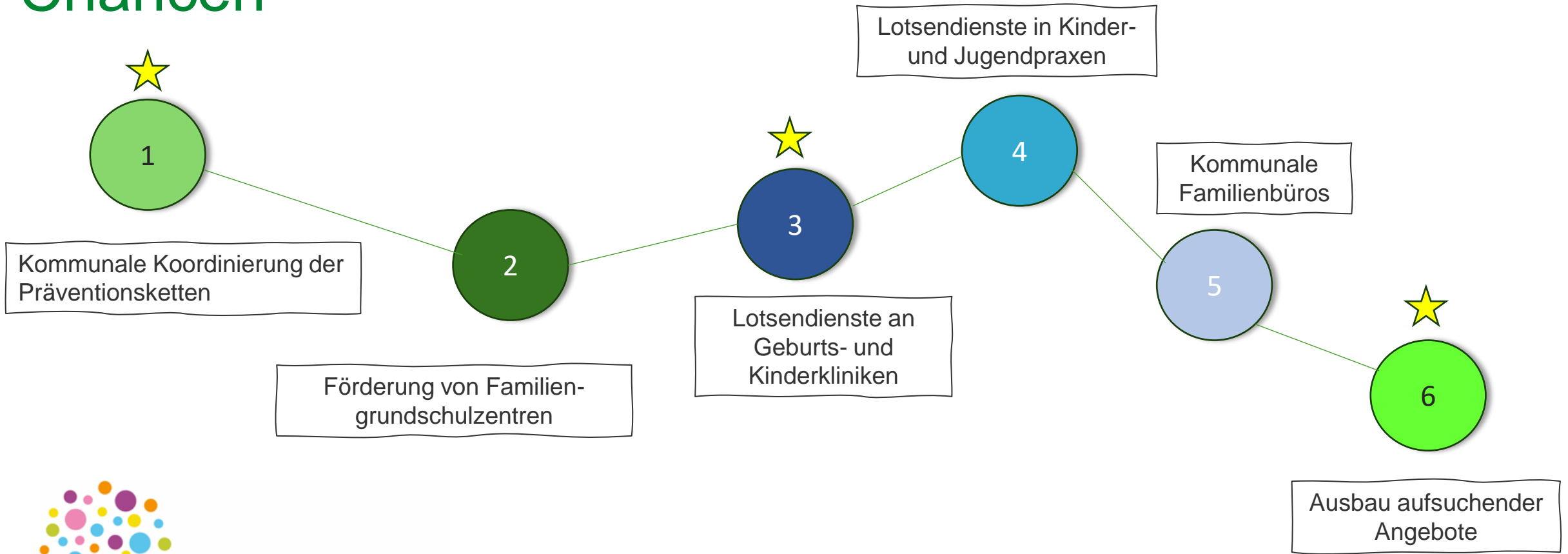
# Agenda

- Vorstellung des Landesprogramms „kinderstark – NRW schafft Chancen“
- Kommunale Präventionsketten im HSK – Erste Schritte
- Lokale Netzwerke „Starke Kinder – Starke Jugend“
- Rahmen, Benefits, Erfahrungswerte



Quelle: AdobeStock\_230112381.jpeg

# Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“

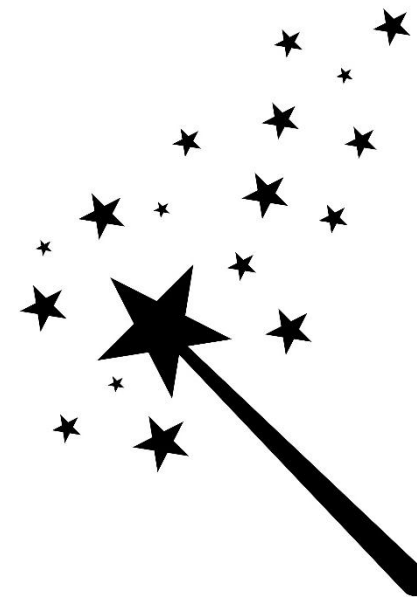


Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



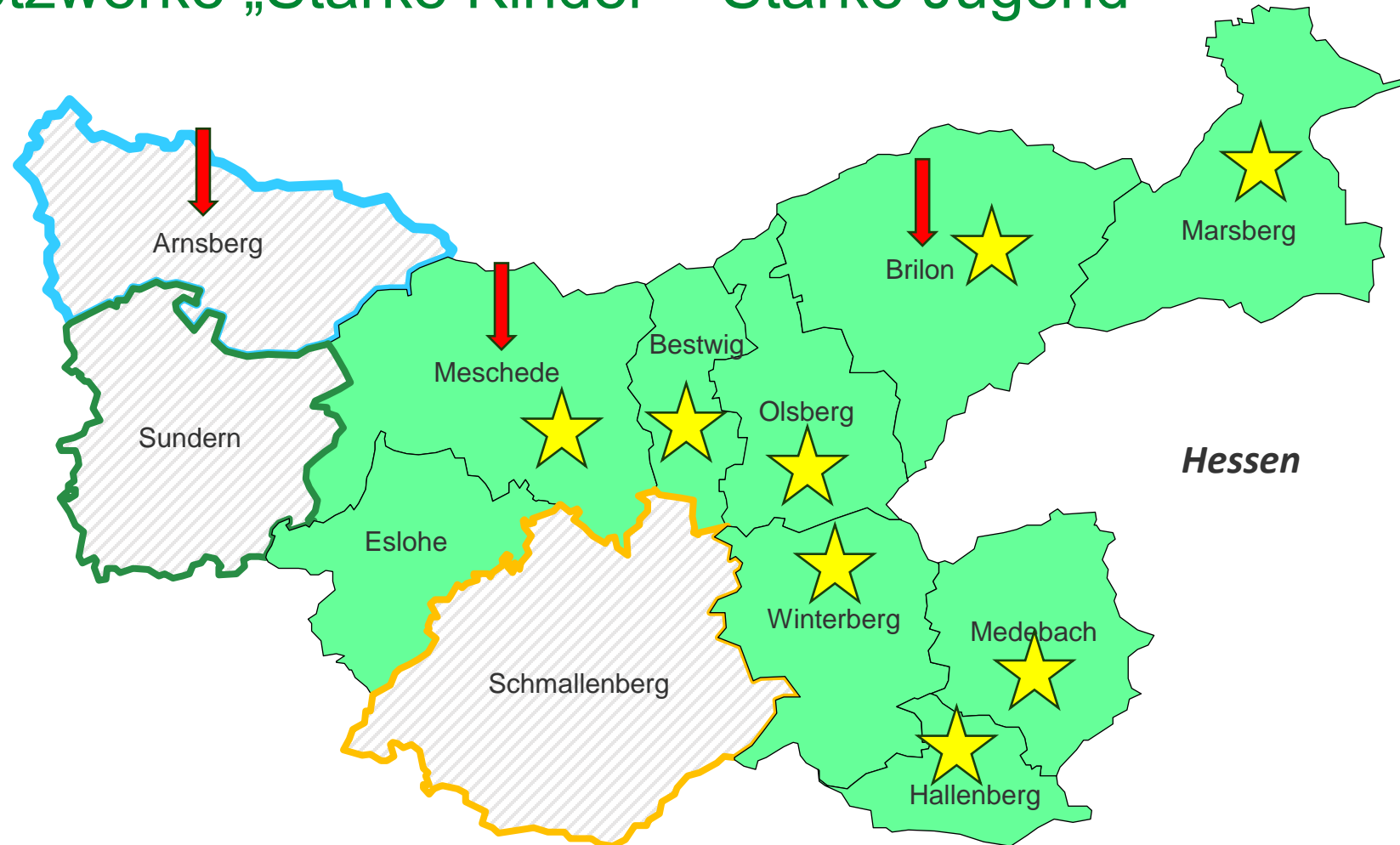
# Handlungsfeld 1: Kommunale Koordinierung der Präventionsketten

- Grundvoraussetzung für den Aufbau einer kommunalen Präventionskette
  - Meist angedockt in den Jugendämtern in NRW
- Ziel: Gesamtstrategie zur Kinder- und Jugendarmutsprävention
  - an kommunale Bedingungen angepasst
  - vom Kind aus gedacht
  - fach- und dezernatsübergreifend
  - partizipativ gestaltet
- Rahmen:
  - langfristiger Prozess (Fehler ausdrücklich erlaubt!)
  - Unterstützung der kommunalen Spitze



Quelle: AdobeStock\_261933598.jpeg

# Lokale Netzwerke „Starke Kinder – Starke Jugend“



12 Kommunen

3 Kreishäuser ↓

4 Jugendämter

8 lokale Netzwerke in unserem Einzugsgebiet ★

Landesgrenze zu Hessen

# Erste Schritte im Hochsauerlandkreis

## Steuerungsgruppe im Jugendamt

- Fernziel: interdisziplinäre Steuerungsgruppe

## Neuausrichtung der Netzwerkarbeit

- Neuausrichtung von Frühen Hilfen zu kommunaler Präventionskette
- **Netzwerke „Starke Kinder – Starke Jugend“**

## Etablierung und Weiterentwicklung lokaler Angebote

- Handlungsfeld 3 und 6



Quelle: AdobeStock\_352542335.jpeg

# Lokale Netzwerke „Starke Kinder – Starke Jugend“ im Hochsauerlandkreis

- Generelles Angebot **für alle Kommunen** im Einzugsgebiet
- Für **alle Fachprofessionen**, die vor Ort mit Eltern, Kindern oder Jugendlichen arbeiten

## Rahmen:

- **Politischer Beschluss** als Voraussetzung zur Bildung eines kommunalen Netzwerks
- 1 Treffen pro Jahr pro Kommune
- Auftaktveranstaltung mit politischen Vertretern
- Themenschwerpunkt pro Treffen + interdisziplinärer Austausch
- Austausch- und Informationsformat / kein Produktionsnetzwerk



# Teilnehmende eines lokalen Netzwerks

## Teilnehmende der Kreisverwaltung

- Bildungsbüro
- Schulamt
- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Sozialamt
- komm. Integrationszentrum
- VHS
- Polizei

## Teilnehmende der kommunalen Verwaltung

- Bürgermeister:in
- Jobcenter
- Sozialamt
- Standesamt
- Fachbereiche für z.B. Schule  
Kultur, Sport
- Politische Vertreter

## Teilnehmende der operativen Ebene

- Hebammen
- Beratungsstellen
- Kitas
- Schulen
- Therapeuten
- Vereine, Verbände
- Freie Träger der Jugend- und  
Gesundheitshilfe
- Konfessionelle Vertreter
- Ehrenamtliche

# Netzwerktreffen „Starke Kinder – Starke Jugend“ - Benefits

Kooperation fördern und so vorhandene **Ressourcen bündeln**

wechselseitige **Information** über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum

**Klärung** struktureller Fragen (Ansprechpartner:innen, Vorgehensweisen, Konzepte, etc.)

Fachliche Impulsvorträge zur gemeinsamen **Weiterbildung** – Expertise vor Ort nutzen

**Bestandsaufnahme und Strukturanalyse**

**Lotsenfunktion** der FK wird gefördert, weil ein persönlicher Kontakt ermöglicht wird

**Kürzere Wege** für Familien, die richtige Hilfe und Unterstützung zu erhalten

Beitrag zum chancengleichen, gelingenden Aufwachsen

# Erfahrungswerte

Zitate der Teilnehmenden:

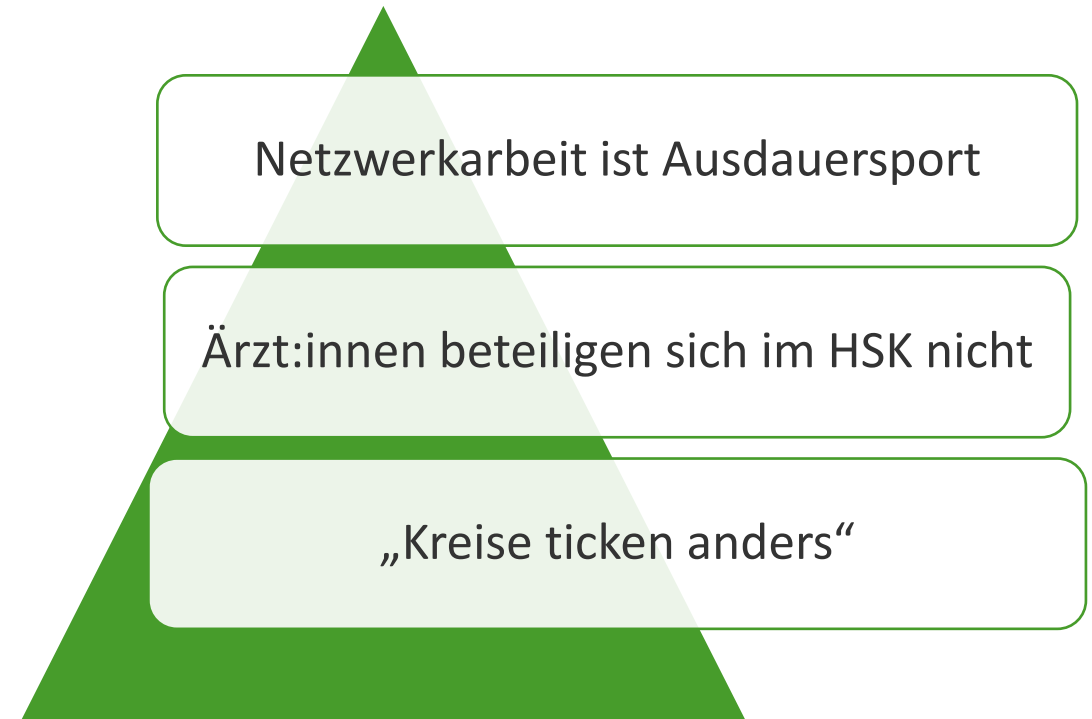
„So einfach und so effektiv.“ „Hätte ich doch früher gewusst, dass es so etwas gibt.“ „Ich hab Sie mir ganz anders vorgestellt.“ „Das können wir dann morgen eben auf dem kurzen Dienstweg regeln.“ „Als Bürgermeister bekommen Sie ja nicht mit, wie das ist.“ „Und dafür braucht die Familie gar keinen Antrag stellen?“ „Ach, es gibt eine Sprechstunde, das wusste ich nicht.“ „Sie sitzen ja fast in unserer Nachbarschaft.“ „Woher soll ich sowas wissen, ich sitze ja im Kreishaus.“ „Tat mal gut, die Sicht einer Medizinerin dazu zu hören.“ „Andere kochen auch nur mit Wasser.“ „Dann kann ich die Familie ja beruhigt zu Ihnen schicken.“ „Ich rufe Sie dazu morgen direkt nochmal an.“ „Gut, dass Sie das sagen, dann sprechen wir im Team nochmal darüber, wie man das anders händeln kann.“

# Erfahrungswerte der Netzwerkkoordination

## Gelingensfaktoren



## Herausforderungen





Haben Sie noch Fragen?

Information

Anna Reich

Tel.: 0291- 94 1271

Email: [anna.reich@hochsauerlandkreis.de](mailto:anna.reich@hochsauerlandkreis.de)

Vielen Dank!



Sachgebiet 26/3 – Jugendförderung, Planung und Netzwerkarbeit